

# 30 x Ethik



für 45 Minuten

Aline Kurt

Klasse  
1/2

Fertige Stunden  
mit Kopiervorlagen







# 30 x Ethik



**für 45 Minuten**

Aline Kurt

Klasse  
1/2

**Fertige Stunden  
mit Kopiervorlagen**

# Impressum

## Titel

30 x Ethik für 45 Minuten – Klasse 1/2  
Fertige Stunden mit Kopiervorlagen

## Autorin

Aline Kurt

## Titelbildmotive

Mädchen: © jerome berquez; Tafel: © aaabbc; Smileys: © redcollegiya – alle Fotolia.com; Uhr-Icon, Notizzettel: © Verlag an der Ruhr

## Illustrationen

soweit nicht anders angegeben © Verlag an der Ruhr

## Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



**Verlag an der Ruhr**  
Mülheim an der Ruhr  
[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

## Geeignet für die Klassen 1–2

### Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler\*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg\*innen, Eltern oder Schüler\*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter [www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/](http://www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/) nachlesen.

**Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).**

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© Verlag an der Ruhr 2017, Nachdruck 2021

ISBN 978-3-8346-3564-8

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... 4

## Klasse 1

Übersicht über die Angebote .....	5
1. Das bin ich .....	6
2. Meine Stärken, meine Schwächen .....	9
3. Meine Gefühle .....	12
4. Meine Wünsche .....	14
5. Mein Gewissen .....	17
6. Neidisch sein .....	21
7. Ich schätze dich .....	25
8. Meine Familie .....	28
9. Gemeinschaft in der Schule .....	31
10. Die Natur mit den Sinnen wahrnehmen .....	33
11. Der Rhythmus der Natur .....	38
12. Alltagsrituale .....	41
13. Meine Freizeit .....	46
14. Der Augenblick ist jetzt .....	49
15. Silvester – Aufbruch in ein neues Jahr .....	51

## Klasse 2

Übersicht über die Angebote .....	55
16. Mein Körper .....	56
17. Da komme ich her .....	60
18. Meine Freundschaften .....	63
19. Jeder ist einzigartig .....	68
20. Manchmal bin ich erfolgreich, manchmal nicht .....	72
21. Ist das gerecht? .....	75
22. Typisch Junge, typisch Mädchen – oder nicht? ..	80
23. Meine Gefühle leiten mich .....	84
24. Wenn meine Gefühle mich überrollen .....	88
25. Was ich wirklich brauche .....	92
26. Feste feiern .....	95
27. Mal schnell, mal langsam – wie die Zeit vergeht .....	97
28. Eine Welt zum Staunen .....	100
29. Der Welt mit Achtung begegnen .....	102
30. Der Kreislauf des Lebens .....	106

Medientipps .....

112

# Vorwort

## Liebe Lehrer\*,

Sie unterrichten Ethik und suchen nach fertig vorbereiteten Unterrichtsstunden, die Sie in Ihrer sonst schon sehr zeitaufwendigen Unterrichtsvorbereitung entlasten? Dann werden Sie hier fündig: In dem vorliegenden Buch finden Sie 30 Unterrichtsstunden, die nur noch darauf warten, von Ihnen durchgeführt zu werden. Natürlich haben wir hier genauestens darauf geachtet, lehrplanrelevante Themen herauszupicken, denen Sie sich größtenteils ohne große Vorbereitung mit Ihren Schülern widmen können.

Sie finden in diesem Band **15 Unterrichtsstunden für Klasse 1 und 15 weitere Stunden für Klasse 2.**

Die vorgenommene Trennung ist dabei natürlich nicht in Stein gemeißelt. Sie können die Themen, die für Klasse 1 vorgesehen sind, selbstverständlich auch in Klasse 2 anwenden und umgekehrt. Bedenken Sie dabei jedoch, dass alle 15 Stunden, die sich an Schüler der 1. Klasse richten, so konzipiert wurden, dass sie keinerlei Lese- und Schreibkompetenz erfordern. Dies ist mir persönlich immer äußerst wichtig, da ich während meiner eigenen Lehrtätigkeit oftmals vor der Herausforderung stand, Arbeitsblätter umgestalten zu müssen, da den Kindern der Großteil der Buchstaben noch gar nicht bekannt war.

## Zum Aufbau des Buches

Um Ihnen die Arbeit zusätzlich zu erleichtern, finden Sie für jede Klassenstufe ein eigenes Kapitel, dem stets eine Übersichtsseite vorangeht. Hier sind die Themen und Lerninhalte übersichtlich aufgelistet. Vor jeder einzelnen Unterrichtsstunde befinden sich ein bis zwei Lehrerseiten, die Sie über folgende Aspekte informieren:

- kurzer Stundenüberblick
- Kompetenzerwartungen
- Materilliste
- Vorbereitung
- Durchführung der einzelnen Phasen

Daran anschließend finden Sie Kopiervorlagen, wie Bastelanleitungen, Geschichten, Bildvorlagen oder Arbeitsblätter.

Ich bin gespannt, wie Ihnen die Ideen gefallen, und würde mich über ein kurzes Feedback freuen.

*Herzlichst  
Ihre Aline Kurt*

---

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

## Übersicht über die Angebote

1. *Das bin ich* ..... 6  
sich mit dem eigenen „Selbst“ auseinandersetzen und erkennen, dass jeder Mensch einzigartig ist
2. *Meine Stärken, meine Schwächen* .. 8  
Stärken und Schwächen mithilfe zweier Identifikationsfiguren und einer selbstgebastelten Balkenwaage als Bestandteil des Seins erkennen
3. *Meine Gefühle* ..... 12  
Gefühle anhand einer Bildbetrachtung benennen und beschreiben lernen; von eigenen Erlebnissen berichten
4. *Meine Wünsche* ..... 14  
über eigene Wünsche nachdenken, diese klassifizieren und ein Wunsch-Erinnerungs-Püppchen basteln
5. *Mein Gewissen*..... 17  
der Thematik in Form einer Bildergeschichte annähern und mithilfe zweier Übungen der inneren Stimme näherkommen
6. *Neidisch sein* ..... 21  
Neid-Auslöser mittels der Mindmap-Methode erkunden; Neid durch eine Neid-Brille betrachten und untersuchen
7. *Ich schätze dich* ..... 25  
gegenseitige Wertschätzung erfahren und zeigen
8. *Meine Familie* ..... 28  
anhand einer Geschichte über die eigene familiäre Situation nachdenken
9. *Gemeinschaft in der Schule*..... 31  
über das Funktionieren der Ethikgruppe mithilfe eines Spiels nachdenken und ggf. Verbesserungsvorschläge finden
10. *Die Natur mit den Sinnen wahrnehmen* ..... 33  
Natur am außerschulischen Lernort hautnah mit allen Sinnen erleben; über Erfahrungen austauschen
11. *Der Rhythmus der Natur*..... 38  
im Memospiel erkennen, dass alles in der Natur einem Wandel unterliegt; Polarität im menschlichen Sein verklanglichen
12. *Alltagsrituale* ..... 41  
wiederkehrende Elemente als Rituale erkennen; die eigenen Rituale auf einem Leporello darstellen
13. *Meine Freizeit*..... 46  
über Freizeitaktivitäten nachdenken; Freizeit-Uhr basteln; erkennen, warum sinnvoll genutzte Freizeit wichtig ist
14. *Der Augenblick ist jetzt*..... 49  
anhand einer Geschichte die Kostbarkeit des Augenblicks erkennen; mithilfe einer Körperübung lernen, im Hier und Jetzt zu leben
15. *Silvester – Aufbruch in ein neues Jahr* ..... 51  
mit der Kugellager-Methode über Vorerfahrungen austauschen; Erwartungen und Wünsche an die Zukunft mithilfe der Placemat-Methode kennen lernen

# 1. Das bin ich

## Darum geht's

In dieser Stunde beschäftigen sich die Kinder mit ihrer eigenen Person und erfahren, dass jeder Mensch auf seine Weise einzigartig ist. Dies geschieht mittels einer gemeinsamen Bildbetrachtung und eines Arbeitsblatts.

## Kompetenzerwartungen

### Die Kinder

- lernen sich selbst kennen,
- erkennen, dass jeder Mensch einzigartig ist.

## Materialliste

- Bildvorlage „Der Baum des Lebens“ (S. 7)
- dünner Ast mit Blättern
- 5 Blätter
- Arbeitsblatt „Das bin ich“ (S. 8)

## Das bereiten Sie vor

Vergrößern Sie die Bildvorlage (S. 7) auf DIN A3. Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 8) für jedes Kind.

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Kommen Sie mit den Kindern im Sitzkreis zusammen. Zeigen Sie ihnen die vergrößerte Bildvorlage. Jeder betrachtet das Bild nun zunächst für sich, bevor Sie die Aufmerksamkeit gezielt auf einzelne Aspekte lenken und im Plenum besprechen:

- *Schau den Baum genauer an. Wie wirkt er auf dich?*
- *Was fühlst du, wenn du den Baum siehst?*
- *Schau dir den Baumstamm einmal genauer an. Was fällt dir daran auf?*
- *Der Stamm muss den Baum halten. Was gibt dir in deinem Leben Halt?*

- *Weißt du, was tief in der Erde aus dem Stamm herauswächst?*
- *Wofür braucht der Baum seine Wurzeln?*
- *Auch du hast Wurzeln. Deine Familienmitglieder sind deine Wurzeln. Wer gehört alles zu deiner Familie?*
- *Was gibt es noch an diesem Baum?*

Zeigen Sie den Kindern den mitgebrachten Ast.

Wer mag, darf ihn berühren:

- *Wie fühlt sich der Ast an?*
- *Hast du schon einmal einen Ast betrachtet? Was ist dir dabei aufgefallen? (Äste sind biegsam und somit äußerst anpassungsfähig)*
- *Auch wir müssen uns ab und zu anderen Situationen anpassen. Wie war es für dich, in die Schule zu kommen?*

Zeigen Sie den Kindern die Blätter:

- *Schau dir die Blätter an. Sehen Sie alle gleich aus?*
- *Was fällt dir daran auf?*

### 2. Arbeitsphase

Zurück am Platz, erhält jedes Kind das Arbeitsblatt. Lesen Sie den **Nichtlesern** die Aufgabenstellung vor. Die Kinder malen die Figur gemäß ihrem eigenen Aussehen aus. Anschließend zeichnen sie ihre individuellen Vorlieben, Fähigkeiten und Ziele ein.

### 3. Abschluss

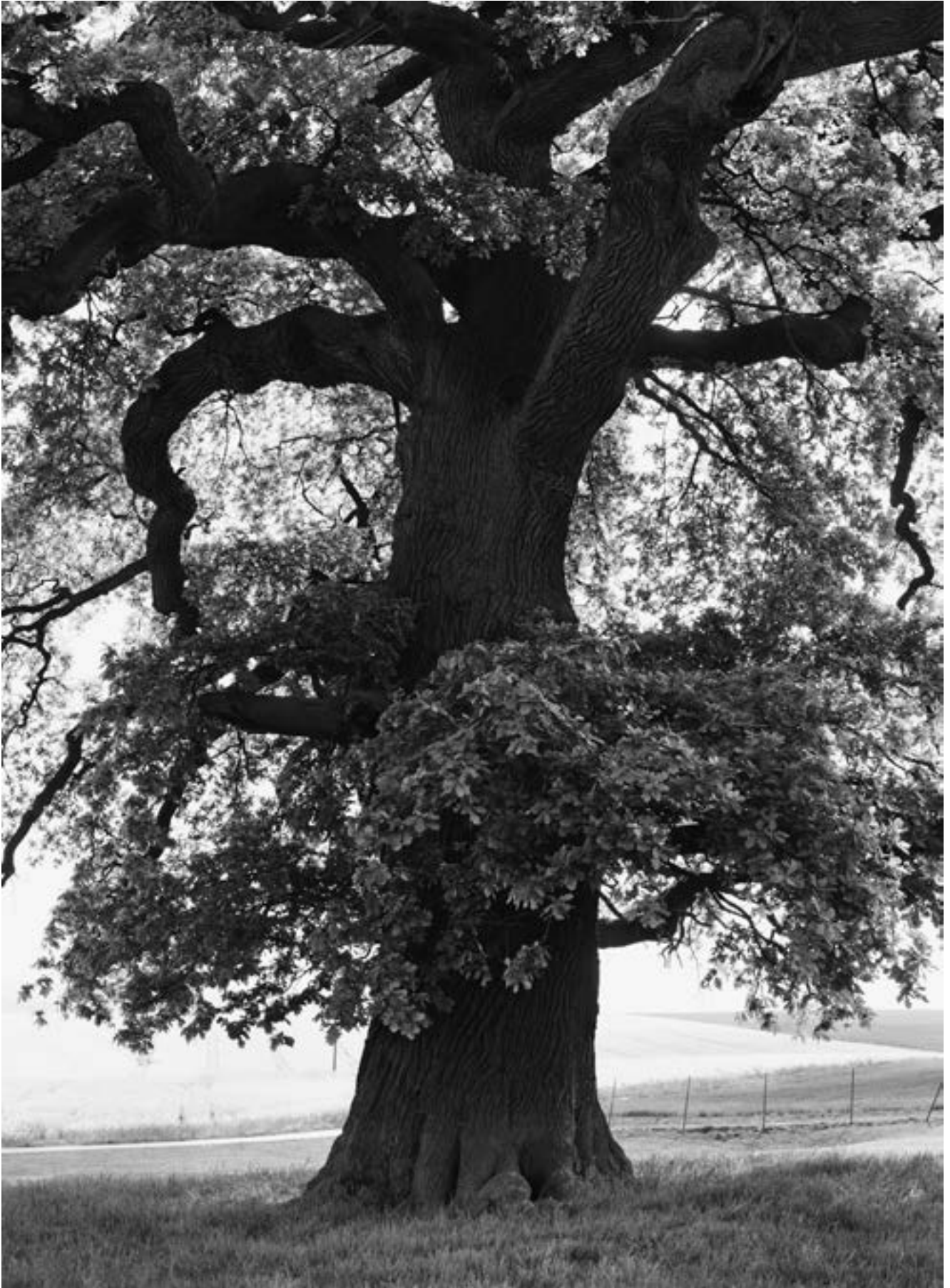
Kommen Sie erneut im Plenum zusammen. Betrachten Sie gemeinsam die angefertigten Zeichnungen. Wer mag, darf sein Bild nun näher erläutern.

Fragen Sie zum Abschluss:

- *Sehen wir alle gleich aus?*
  - *Worin unterscheiden wir uns noch?*
  - *Denk noch einmal an den Baum, den du zu Beginn der Stunde angeschaut hast. Was hat er mit dir zu tun?*
- Machen Sie den Kindern abschließend deutlich, dass jeder Mensch einzigartig und wundervoll ist.



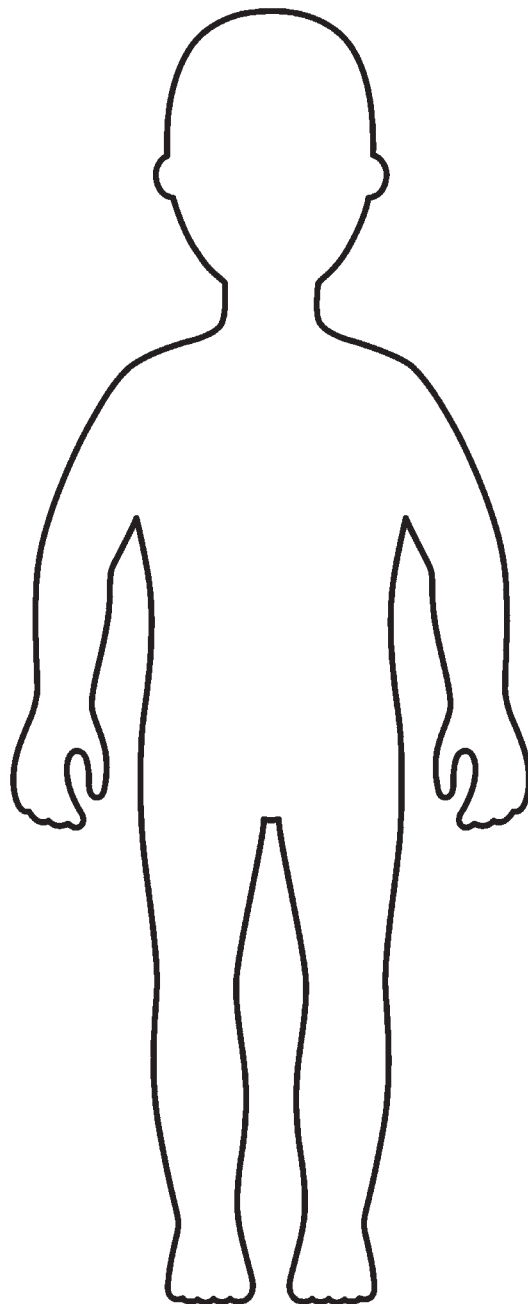
# Der Baum des Lebens





# Das bin ich

1. **Wie siehst du aus? Male das Gesicht an.**
2. **Was machst du gerne? Male es in die Beine.**
3. **Was kannst du gut? Male es in den Bauch.**
4. **Was möchtest du gerne können? Male es in die Arme.**







## Meine Stärken, meine Schwächen

### Darum geht's

Unsere Gesellschaft neigt dazu, alles in Gut und Schlecht einzuteilen. Klassifizierungen gehören zum guten Ton. Demnach sind Stärken gut und Schwächen eben schlecht. Doch ist das wirklich so einfach? Ist ein Leben, das lediglich auf Stärken basiert und Schwächen einfach ausklammert, wirklich erstrebenswert? Finden Sie es gemeinsam mit den Schülern heraus, indem Sie sich der Thematik öffnen.

Den Einstieg erleichtern Bert, der Bär, und Mimi Maus, die den Kindern einen Einblick in ihre eigenen Stärken und Schwächen geben. Im Anschluss beschäftigen sich die Kinder mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen und erkennen anhand einer selbst gebastelten Balkenwaage, dass wir beides – Stärken und Schwächen – benötigen, um im Gleichgewicht zu sein.

### Kompetenzerwartungen

#### Die Kinder

- lernen ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen,
- erkennen, dass beides zum Menschsein gehört.

### Materialliste

- leere Küchenrolle
- leere Toilettenpapierrolle
- Bildvorlage „Bert, der Bär, und Mimi Maus“ (S. 11)
- Schere
- Kleber
- Kleiderbügel mit Einkerbungen
- Schnur (ca. 40 cm)
- Klebeband
- 2 identische Einwegbecher

#### Für jedes Kind:

- Malstifte
- 2 kleine Karteikarten (alternativ kleine, gleich große Pappstücke)

### Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie die Bildvorlage (S. 11) und schneiden Sie die Figuren aus. Kleben Sie im Anschluss den Bären auf die leere Küchenrolle und die Maus auf die Toilettenpapierrolle (die Rollen dienen dabei als „Stab“, ähnlich wie bei einer Stabfigur).

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Bilden Sie mit den Kindern einen Sitzkreis. Stellen Sie ihnen die vorbereiteten Figuren nacheinander vor:

„Hallo, ich bin Bert/Mimi.“

Sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern Assoziationen zu den beiden Figuren:

- Wie sieht Bert/Mimi aus?
- Welches Tier ist das?
- Was denkst du über das Tier?
- Was denkst du: Ist Bert/Mimi stark oder schwach?
- Warum denkst du das?

Erzählen Sie den Kindern, dass Bert auf den ersten Blick stark und Mimi eher schwach wirkt. Das liegt daran, dass wir Stärke und Schwäche meist mit Äußerlichkeiten in Verbindung bringen. Lassen Sie anschließend Bert etwas dazu „erzählen“:

*„Ich sehe ziemlich stark aus. Das bin ich natürlich auch. Mich kann so schnell keiner bezwingen. Doch ich habe auch andere Stärken. So bin ich zum Beispiel ziemlich geduldig. Ich kann ganz gut abwarten und muss nicht alles sofort haben. Andererseits habe ich aber auch Schwächen, die du nicht sehen kannst. Genauso wie viele meiner Stärken sind diese Schwächen nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Eine meiner größten Schwächen ist meine Faulheit. Ich bin manchmal so gemütlich, dass es mir schwerfällt, mich zu etwas aufzuraffen. Das finde ich schade, denn ich verpasse dadurch so viele schöne Momente im Leben.“*



## 2. Meine Stärken, meine Schwächen

### Fragen Sie die Kinder:

- Was hat Bert dir über seine Stärken und Schwächen erzählt?
- Wie denkst du darüber?

Überlegen Sie anschließend, was Mimis Stärken und Schwächen sein könnten, und sammeln Sie dabei möglichst viele Eigenschaften und Attribute, sodass den Kindern die Bedeutung beider Wörter deutlich wird. Im Folgenden finden Sie dazu einige Anregungen:

### Mimis Stärken:

- flink
- schlau
- wissbegierig

### Mimis Schwächen:

- ängstlich
- zu neugierig
- angriffslustig

## 2. Arbeitsphase

Machen Sie den Kindern deutlich, dass auch jedes andere Lebewesen über Stärken und Schwächen verfügt. Jedes Kind erhält nun zwei kleine Karteikarten. Darauf malt jeder Nichtleser jeweils eine seiner Stärken und eine Schwäche. Die **Leser** schreiben die Eigenschaften darauf. Auf die Rückseite notieren sowohl **Leser** als auch **Nichtleser** ihren Namen.

Stellen Sie anschließend gemeinsam mit den Kindern gemäß der folgenden Anleitung eine einfache Waage her: Befestigen Sie an den Bechern mithilfe des Klebebandes jeweils ein Stück Schnur. Verknoten Sie die anderen Enden an den Einkerbungen des Kleiderbügels. Auf diese Weise hängen nun beiden Becher in gleicher Höhe am Kleiderbügel.

Hängen Sie die Balkenwaage so auf, dass die Kinder die beiden Becher bequem erreichen können. Dazu eignet sich beispielsweise die Türklinke.

**Tipp:** Ihnen ist das Basteln der Waage zu aufwändig? Dann bringen Sie einfach eine Balkenwaage mit.

Erzählen Sie den Kindern: „Jeder von uns hat Stärken. Stärken sind etwas Tolles. Sie sorgen dafür, dass wir uns dadurch gut fühlen.“

Nacheinander darf nun jedes Kind seine Stärke vorstellen und die Karteikarte im Anschluss in den linken Becher legen. Wer seine Stärke nicht verraten mag, muss dies natürlich auch nicht tun und darf seine Karteikarte kommentarlos in den linken Becher stecken.

Sobald alle Karteikarten verstaut sind, betrachten Sie gemeinsam die Waage:

- *Nanu, was ist denn nun passiert?*
- *Woran liegt es, dass die Waage nun auf der linken Seite herunterhängt?*
- *Erinnerst du dich noch daran, wie sie vorher aussah?*
- *Was können wir machen, damit die Waage wieder ausgeglichen ist?*

Machen Sie den Kindern deutlich, dass niemand nur Stärken hat. Genauso wie die Stärken-Zettel die Waage herunterziehen, so würde uns auch ein Leben ohne Schwächen herunterziehen, da beides zum Leben gehört. Schaffen Sie deshalb gemeinsam mit den Kindern einen Ausgleich, indem jeder auf die oben beschriebene Weise seine Schwächen präsentiert und in die Waagschale legt. Da Schwächen in unseren Köpfen immer negativ behaftet sind, können Sie den Kindern die Übung erleichtern, indem Sie zuerst ehrlich von Ihren eigenen Schwächen erzählen. Das schafft eine vertrauensvolle Basis.

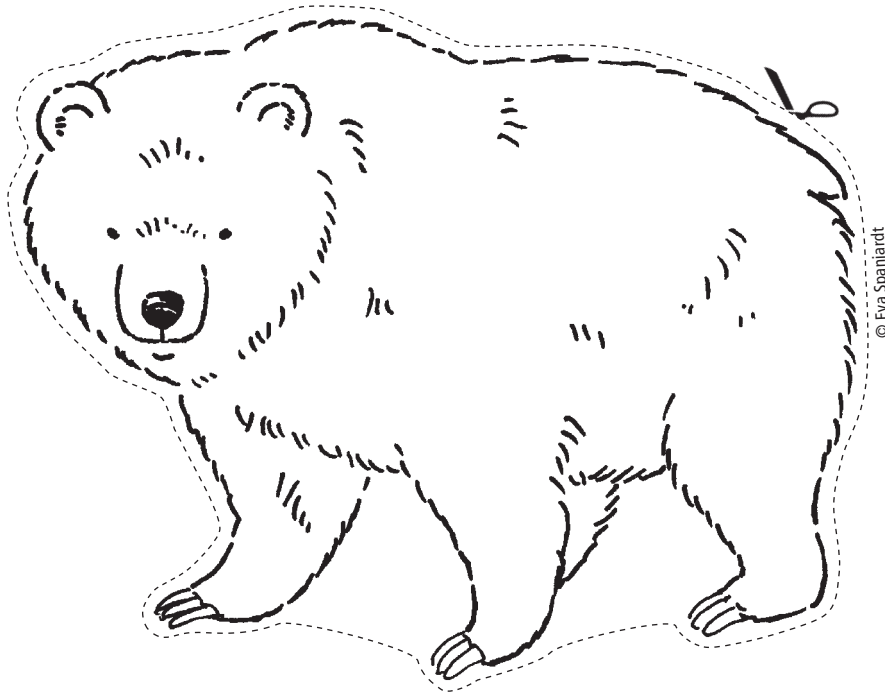
## 3. Abschluss

Stellen Sie noch einmal „Bert“ und „Mimi“ gut sichtbar aus. Lassen Sie die beiden Figuren fragen, wie die Kinder nun über Stärken und Schwächen denken:

- *Was denkst du nun über Stärken/Schwächen?*
- *Hat sich daran etwas im Laufe der Stunde geändert?*
- *Wie denkst du über deine eigenen Stärken und Schwächen?*



# Bert, der Bär, und Mimi Maus







## 3. Meine Gefühle

### Darum geht's

In dieser Stunde lernen die Kinder, Gefühle zu benennen und zu beschreiben. Dies geschieht zunächst mittels einer Bildbetrachtung. Im Anschluss beschäftigen sich die Kinder mit ihren eigenen Erfahrungen und stellen diese zeichnerisch dar.

### Kompetenzerwartungen

#### Die Kinder

- können Gefühle benennen und beschreiben,
- wissen, dass Gefühle wahrgenommen werden sollen.

### Materialliste

- Arbeitsblatt „So viele Gefühle“ (S. 13)

### Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie das Arbeitsblatt (S. 13) für jedes Kind.

### Stundenverlauf

#### 1. Einstieg

Teilen Sie jedem Kind das Arbeitsblatt aus. Nachdem die Kinder die Bilder betrachtet haben, können Sie die folgenden Fragen zur Besprechung der einzelnen Bilder nutzen:

- Was seht ihr auf dem Bild?
- Was fühlt das Kind?
- Weißt du, wie man das Gefühl nennt?
- Warum hat das Kind dieses Gefühl wohl?
- Wie fühlt sich dieses Gefühl an?

#### 2. Arbeitsphase

Bitten Sie die Kinder, sich eines der Gefühle auszuwählen und aufzumalen, in welcher Situation sie dieses Gefühl zuletzt verspürten.

Die **Leser** können das Gefühl zusätzlich dazuschreiben.

#### 3. Abschluss

Auf freiwilliger Basis dürfen die Kinder nun ihre Arbeitsergebnisse präsentieren. Schließen Sie daran unbedingt ein Gespräch an, in dem Sie den Kindern deutlich machen, dass jedes Gefühl seine Berechtigung hat und wahrgenommen werden muss. Am besten gelingt dies, indem Sie zunächst von Ihren eigenen Erfahrungen berichten: *„Ich war neulich sehr traurig, weil ich etwas unglaublich Wertvolles verloren habe. Ich musste deshalb sehr oft weinen. Meist habe ich dann versucht, so zu tun, als wäre ich nicht traurig. Aber das hat nicht geklappt. Nachdem ich das erkannt habe und viel geweint habe, geht es mir nun viel besser.“*



# So viele Gefühle





# 4. Meine Wünsche

## Darum geht's

In dieser Stunde dreht sich alles um das Thema „Wünsche“. Mithilfe einer Geschichte steigen die Kinder in die Thematik ein, bevor sie sich mit ihren eigenen Wünschen beschäftigen, diese klassifizieren und ein Wunsch-Erinnerungs-Püppchen basteln.

## Kompetenzerwartungen

### Die Kinder

- erkennen, dass nicht alle Wünsche realisierbar sind,
- setzen sich mit ihren eigenen Wünschen auseinander.

### Materialliste

- Vorlesegeschichte „Wuzel, der Wunsch-Erfüller“ (S. 15)
- Bastelanleitung „Mein Erinnerungs-Püppchen“ (S. 16)

### Für jedes Kind:

- Wolle
- Schere
- Kleber
- Filzstift

## Das bereiten Sie vor

Kopieren Sie die Bastelanleitung (S. 16) für jedes Kind.

## Stundenverlauf

### 1. Einstieg

Lesen Sie den Kindern die Geschichte „Wuzel, der Wunsch-Erfüller“ vor.

### 2. Arbeitsphase

Besprechen Sie die Geschichte mit den Kindern. Dabei helfen Ihnen die folgenden Fragen:

- *Was ist Maras größter Wunsch?*
- *Warum kann Wuzel Annas Wunsch, Fieps wieder lebendig zu machen, nicht erfüllen?*
- *Warum kann er Annas Eltern nicht wieder zusammenbringen?*
- *Welche Wünsche hat Anna außerdem?*
- *Für welchen Wunsch entscheidet sich Anna?*
- *Warum erhält Anna ein Erinnerungs-Püppchen?*

Bitten Sie nun die Kinder, von ihren eigenen Wünschen zu erzählen. Ordnen Sie auch diese in „erfüllbare“ und „unerfüllbare“ Wünsche ein. Leiten Sie die Kinder dazu an, ihren „wichtigsten, erfüllbaren Wunsch“ zu bestimmen. Dazu schließen die Kinder ihre Augen und lassen die Wünsche vor ihrem inneren Auge aufziehen. Der Wunsch, der in ihrem Herzen das stärkste Gefühl erzeugt, ist der wichtigste Wunsch. Wer mag, darf diesen anschließend benennen.

### 3. Abschluss

Teilen Sie jedem Kind eine Kopie der bebilderten Bastelanleitung und die benötigten Materialien aus. Gemäß der Anleitung stellt nun jeder sein eigenes Erinnerungs-Püppchen her, das ihm dabei hilft, seinen Wunsch zu realisieren. Erinnern Sie die Kinder bisweilen daran.



# Wuzel, der Wunsch-Erfüller

Anna und Mara sitzen gelangweilt in Annas Zimmer. Während beide fieberhaft nachdenken, wie sie sich ein bisschen Ablenkung verschaffen können, wird das Zimmer plötzlich in eine riesige Wolke eingehüllt. Weder Mara noch Anna können irgendetwas sehen. „Ich hab Angst“, winselt Mara.

„Ich auch. Ich wünsche mir, dass dieser Nebel schnell verschwindet“, erklärt Anna.

„Dein Wunsch ist mir Befehl“, ertönt plötzlich eine Stimme aus der Wolke. In diesem Augenblick lichtet sich all der Nebel und offenbart den Blick auf einen seltsam anmutenden Kerl mit einem viel zu großen Hut. In der Hand hält er einen Zauberstab, den er kunstvoll hin- und herschwingt.

„Wer, wer bist du?“, stottert Mara.

„Ich bin ein Wunsch-Erfüller. Mein Name ist Wuzel“, erklärt der kleine Kerl grinsend.

„Haha, Wuzel! Das ist aber ein lustiger Name! Klingt ja fast wie Wurzel“, lacht Anna und hat just alle Angst vergessen. Auch Mara lacht.

„Warum bist du hier?“, will Anna wissen.

„Ich werde euch euren allergrößten Wunsch erfüllen“, erklärt er. „Also los! Was wünscht ihr euch?“

„Ich wünsche mir die Puppe, die ich in der Werbung gesehen habe“, antwortet Mara.

„Bist du sicher? Es gibt nichts, was du dir mehr wünschst als eine Puppe?“, will Wuzel wissen.

Mara schüttelt den Kopf: „Nein. Ich wünsche mir diese Puppe.“

„Nun gut, das ist ja einfach“, meint Wuzel. Der kleine Wunsch-Erfüller fuchtelt wild mit seinem Zauberstab in der Luft. Nachdem er ein paar unverständliche Worte gemurmelt hat, hält Mara plötzlich die heißersehnte Puppe in den Armen.

„Oh Wuzel! Das ist ja fantastisch. Danke!“, ruft Mara und drückt die Puppe an sich.

Wuzel schaut Anna fragend an: „Was ist dein größter Wunsch?“ Anna überlegt. Eine Puppe ist es nicht.

Doch irgendwie traut sich Anna nicht, ihren Wunsch zu äußern. Was ist, wenn die beiden lachen?

„Komm, ich seh doch, dass du einen Wunsch hast“, sagt Wuzel. „Mein größter Wunsch ist, dass Fieps, mein Meerschweinchen, wieder lebt“, flüstert Anna.

Wuzel streicht Anna behutsam über den Kopf. „Weißt du, Anna, diesen Wunsch kann ich dir leider nicht erfüllen.

Fieps hat beschlossen, seinen Körper zu verlassen.

Ich darf leider keine Wünsche erfüllen, die andere Lebewesen betreffen.“

Anna nickt. „Dann darf ich mir auch nicht wünschen, dass Papa wieder bei uns einzieht, richtig?“

Wuzel nickt. „Genau. Also streng genommen darfst du es dir natürlich wünschen. Aber ich kann und darf dir diesen Wunsch auch nicht erfüllen, weil es nicht der Wunsch deiner Eltern ist. Wie wäre es, wenn du mir einfach all deine anderen Wünsche aufzählst und dann entscheidest, was davon du dir am meisten wünschst?“, ermuntert Wuzel sie.

„Okay. Ich wünsche mir: größer zu sein, mutig zu sein, ein eigenes Zimmer und jede Menge Süßigkeiten“, antwortet Anna.

„Und welcher deiner Wünsche ist der wichtigste?“, fragt Wuzel.

„Ich will mutig sein“, erklärt Anna.

„Woher weißt du, dass es dein größter Wunsch ist?“, will Wuzel wissen.

„Weil ich mein Herz gefragt hab. Das Gefühl war bei diesem Wunsch am stärksten“, erklärt das Mädchen.

Wuzel schmunzelt: „Du bist ja ein richtig schlaues Mädchen. Ich werde dir diesen Wunsch erfüllen“, erklärt Wuzel und fuchtelt mit seinem Zauberstab wild durch die Luft. Kurz darauf hält Anna ein kleines Püppchen in der Hand. Fassungslos starrt Anna darauf. „Hey, ich wollte doch gar keine Puppe!“

„Das ist ja auch nicht irgendeine Puppe. Das ist eine Erinnerungspuppe. Sie hilft dir dabei, mutiger zu werden. Manche Wünsche kann man sich nämlich nur selbst erfüllen. Trage dieses kleine Püppchen immer bei dir. Es wird dich stets an deinen Wunsch erinnern und dir dabei helfen, ihn dir selbst zu erfüllen“, erklärt Wuzel. Plötzlich ist wieder das gesamte Zimmer in eine große Wolke getaucht. Als sie sich lichtet, ist der Wunsch-Erfüller verschwunden.

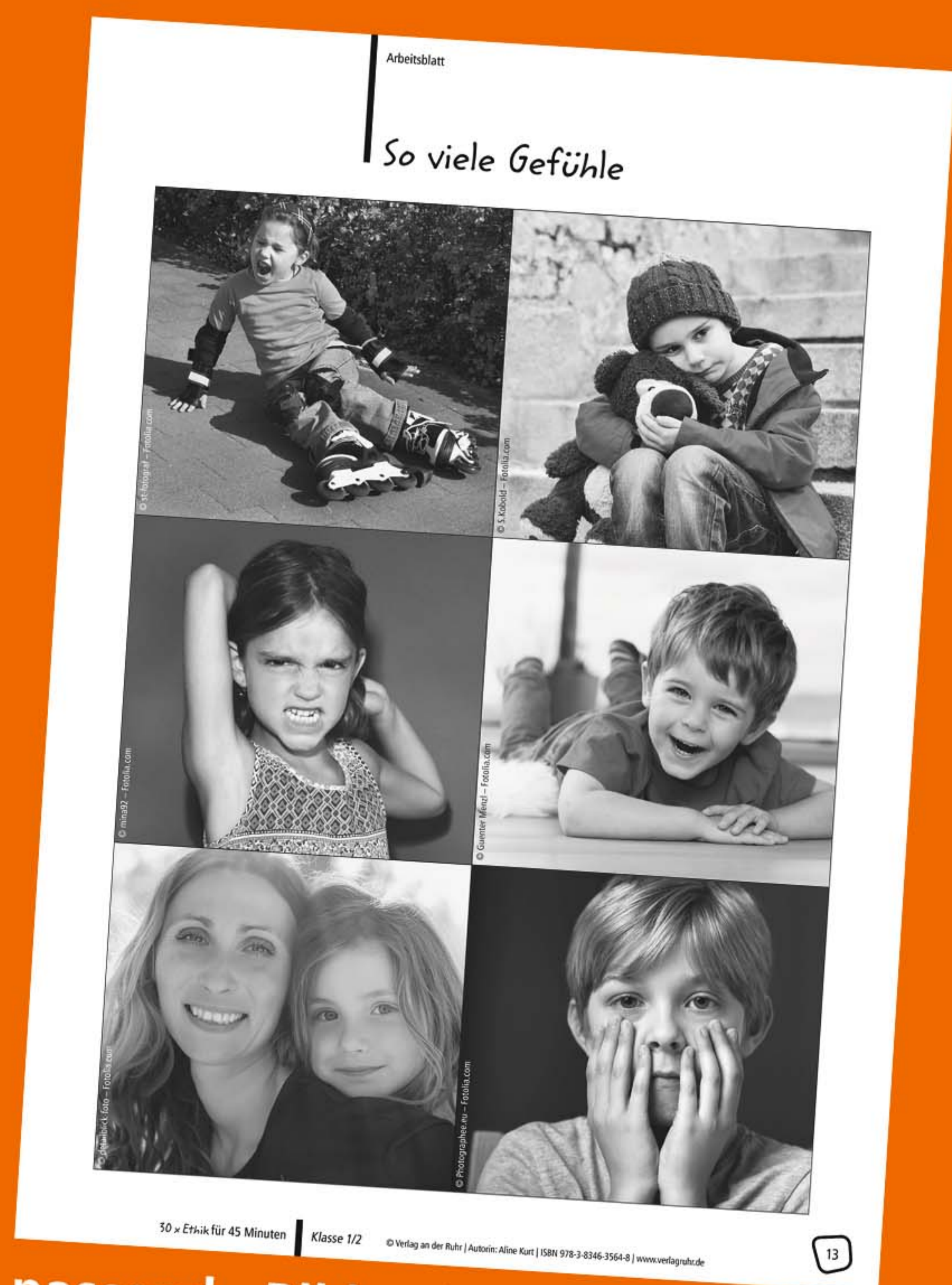


# Einfach gute Ethikstunden!

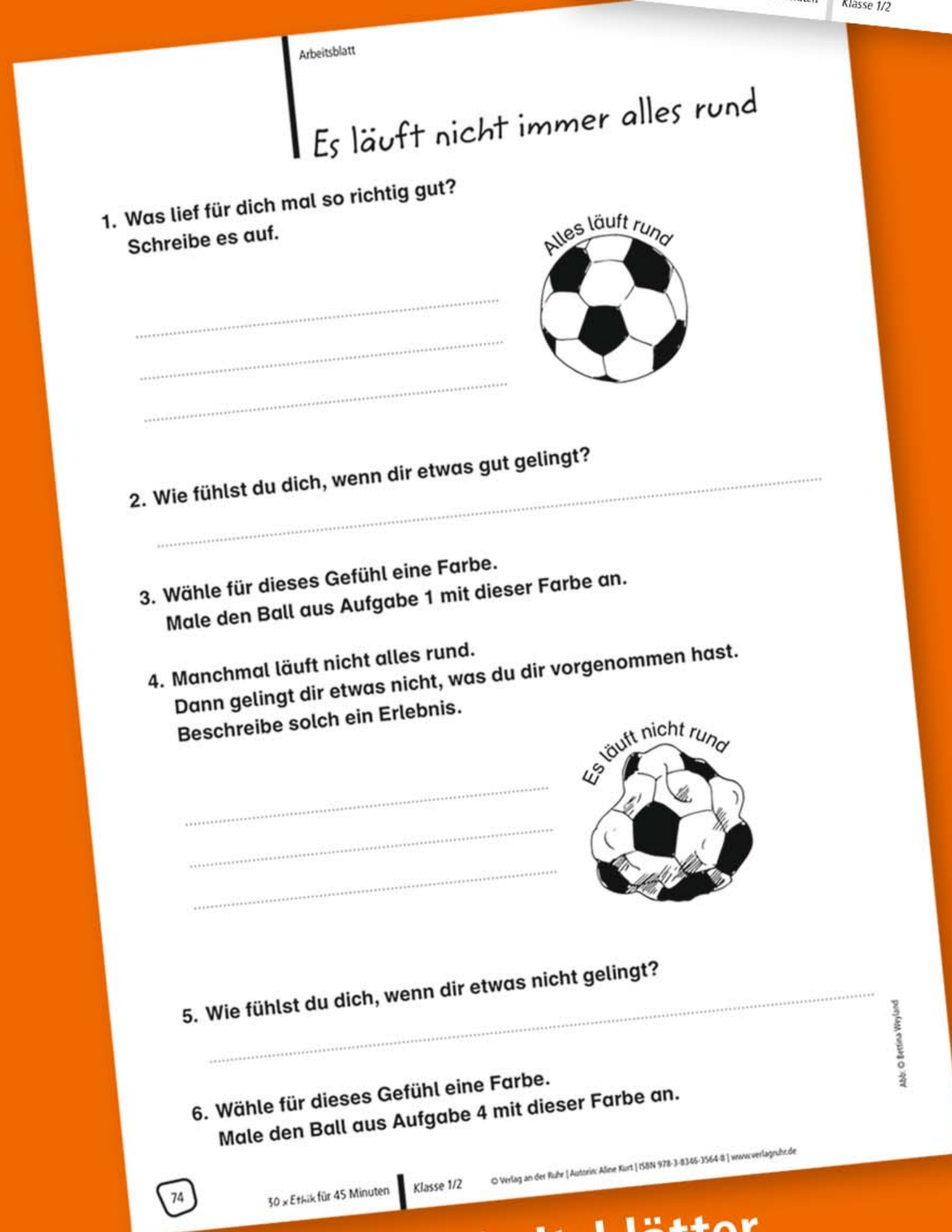
Diese 30 Stundenvorschläge nehmen Ihnen bei Einzel- und Vertretungsstunden (fast) alle Arbeit ab.

Ethiklehrer in Zeitnot, fachfremd Unterrichtende und Kurzentschlossene finden hier:

- fix und fertig vorbereitete Stunden zu allen wichtigen Lehrplanthemen
- ausführliche Lehrerinfos zur Durchführung (inkl. Lernzielen und Impulsfragen)
- Angebote, die auf die Lese- und Schreibfähigkeiten von Erst- und Zweitklässlern abgestimmt sind
- alle notwendigen Arbeitsblätter und Kopiervorlagen
- zahlreiche Bildvorlagen



passende Bildvorlagen



leseleichte Arbeitsblätter



übersichtliche Stundenabläufe



www.verlagruhr.de

Verlag an der Ruhr

Für die Klassen 1-2